

Gelingt eine Überraschung?

FC Vaduz: Heute Abreise nach Schottland – morgen das UEFA-Cup Rückspiel

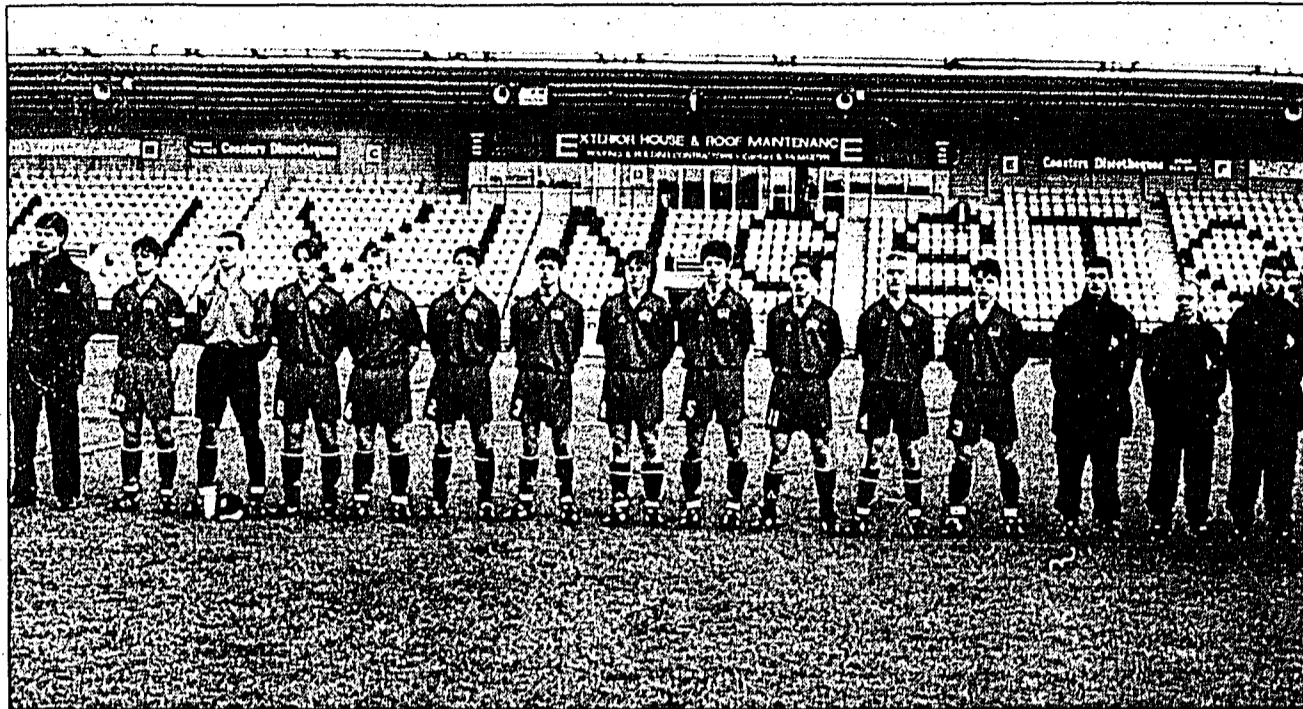
«Wir haben noch Chancen in Livingston, auch wenn sie sehr klein sind und wir werden alles daran setzen, dass uns vielleicht eine Überraschung gelingt.» Dies die Einschätzung von FCV-Trainer Hörmann nach dem Hinspiel im Rheinpark-Stadion (1:1). Mal schauen, was drinliegt. In den letzten zwei Meisterschaftsrunden waren die Schotten jedenfalls nicht besonders erfolgreich.

Rainer Ospelt

Zum Meisterschaftsaufakt – FCV-Trainer Hörmann sass auf der Tribüne – gewann Livingston zuhause gegen Motherwell 3:2 nach einer 3:0-Führung. Dann folgte auswärts in Dunfermline eine 2:1-Niederlage. Nach dem Auftritt in Vaduz holte Livingston auswärts bei Partick Thistle ein 2:2 und am vergangenen Sonntag verloren sie zuhause gegen Kilmarnock 0:1. Sie müssten sich gegen Vaduz doch mächtig steigern, wenn sie eine Runde weiter kommen wollten, war in der Presse zu lesen.

Nicht wunschgemäß

Mit vier Punkten aus vier Spielen verlief der Saisonstart für Livingston sicherlich nicht wunschgemäß. Die Schotten stehen also unter Druck, doch sie werden beim Rückspiel die Liechtensteiner nicht mehr unterschätzen, wie dies im Hinspiel offensichtlich der Fall war. Die mitgereisten Fans waren damals mächtig enttäuscht und auch die Vereinsvertreter hatten sich mehr erwartet, wie Mathias Ospelt in Gesprächen nach der Partie ausfindig machte. Er amtierte übrigens als Platzsprecher, ist mit einer Schottin



Die Fussballwelt ist klein: Den FCV-Spielern Andreas Gerster, Christof Ritter, Franz Burgmeier, Thomas Beck und Ronny Büchel ist das Stadion in Livingston bekannt. Sie spielten 1998 mit Liechtensteins U16-Auswahl bei der EM-Endrunde in Livingston gegen Norwegen. Das damalige Resultat von 0:5 wird sich morgen aber hoffentlich nicht wiederholen. (Archivbild)

verheiratet und wird morgen auch die Partie hier vor Ort mitverfolgen.

Nur sechs Fans

Die Vaduzer ihrerseits dürften nach dem 0:0 in Lugano und dem 2:0-Heimsieg gegen Sion Selbstvertrauen und Sicherheit getankt haben. Aber bei diesem Auswärtsspiel können sie nicht mit lautstarken Fans als Unterstützung rechnen. Die offizielle Delegation – der Vorstand ist durch Präsident Brogle und Vizepräsident Hasler vertreten – begleiten gerade mal sechs Fans, dabei natürlich wie immer Onkel Lou. Von der Mannschaft sind sämtliche Kaderspieler ausser dem noch nicht spielberechtigten Simone Troisio dabei. Gemäss Flugplan ist die Ankunft in Edinburg via Amsterdam um 14.50 Uhr

Ortszeit (15.50 mitteleuropäische Zeit) vorgesehen. Die Vaduzer logieren im Hotel Marriott in Edinburg. Livingston, eine Kleinstadt mit 55 000 Einwohnern, liegt 30 Kilometer entfernt.

Bekanntes Stadion

Heute Abend (19.30) und morgen um 11.00 Uhr sind zwei Trainingseinheiten im Almondvale Stadion vorgesehen, das über rund 4000 Sitzplätze verfügt. Ob der Rasen auch einem «Kuhfeld» gleicht, wie der Präsident von Livingston jenen des Rheinparkstadions betitelt, werden wir heute Abend feststellen. Dieses Stadion ist einigen FCV-Akteuren bekannt, die Fussballwelt ist eben klein. Im April 1998 nahm die Liechtensteiner U16-Auswahl an der EM-Endrunde in

Schottland teil und spielte hier in Livingston gegen Norwegen (0:5). Und in der damaligen U16-Auswahl standen die jetzigen FCV-Spieler Gerster, Ritter, Burgmeier, Beck und Büchel.

Gut informiert

Trainer Hörmann hat sich über die bisherigen Meisterschaftspartien natürlich eingehend informiert: «Ich bin relativ gut informiert, die Frage ist einzig, ob sie mit zwei oder drei Stürmern beginnen werden und inwieweit wir uns von der Kulisse beeinflussen lassen.» Gestern beim Abschlusstraining in Vaduz sowie in den beiden Trainingseinheiten hier in Livingston soll vor allem noch in Sachen Abschluss geübt werden, will heissen das Konterspiel und die Chancenauswertung.

LOSV lanciert Trainerstammtisch

US-Rodel-Coach Wolfgang Schädler spricht über sein Erfolgsrezept

Als eine weitere Aktion im «Jahr der Chancen», unter diesem Titel feiert der Liechtensteinische Olympische Sportverband heuer sein 10-jähriges Bestehen, wird diesen Donnerstag zum ersten Liechtensteiner Trainerstammtisch eingeladen. Laut Marcel Heeb, Vorstandsmitglied und Verantwortlicher für die Umsetzung des neugeschaffenen Forums, soll ein sportartenübergreifender Gedankenaustausch stattfinden.

Die Idee zu diesem Stammtisch ist in den Reihen des LOSV-Vorstandes gewachsen. Konkret mit der Umsetzung wurde nach einem Trainerlehrgang im



Swiss Alpine Medical Center in Bad Ragaz begonnen, nach dem die anwesenden Trainer einstimmig der Meinung waren, dass sie die Schaffung einer solchen Plattform begrüßen würden.

Ungezwungen diskutieren

Die Ziele, welche der LOSV mit dem Trainerstammtisch erreichen möchte,

bringt Marcel Heeb auf den Punkt. «In erster Linie sollen Gleichgesinnte in lockerem Rahmen zusammenkommen und in ungezwungenen Diskussionen Ideen und Anregungen austauschen.» Als positiven Nebeneffekt hierbei bezeichnet Heeb die Möglichkeit, dass sich die Trainer im Land besser kennen lernen.

Schädler als Gast-Coach

Bei jedem Trainerstammtisch soll ein Gast eingeladen werden, der seine Erfahrungen mitbringt. Für die Premiere von morgen Donnerstag hat der zur Zeit wohl erfolgreichste liechtensteinische Trainer sein Kommen zuge-

sagt. Der Triesenberger Wolfgang Schädler (Bild), seines Zeichens langjähriger Coach der US-Rodler, wird seine Leitsätze von erfolgreicher Führung im Sport erläutern. Unter der Führung von Schädler gewannen die amerikanischen Rodler diverse Olympia- und Weltmeistermedaillen.

Auftakt am Berg

Der erste Trainerstammtisch findet im Restaurant «Heusträfl» in Triesenberg statt. Eingeladen sind alle interessierten ausgebildeten Trainerinnen und Trainer aus LOSV-Mitgliedverbänden. Beginn ist morgen Donnerstag um 19.30 Uhr.

2. Rang für Richie Steiner

Pocket-Bike: Ö-Meisterschaft in St. Valentin

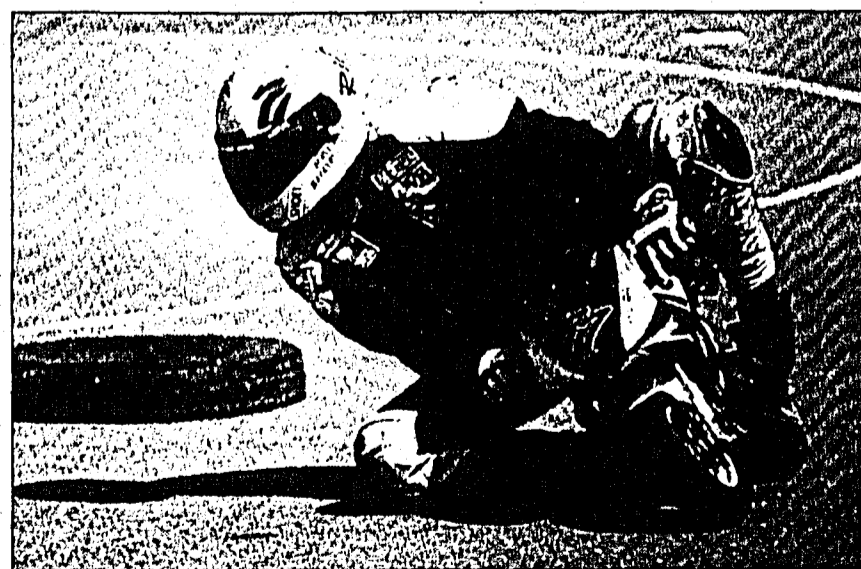
Mit dem 2. Tagesrang beim vorletzten Rennen zur österreichischen Meisterschaft in St. Valentin (Oberösterreich) bestätigte Richie Steiner seine Ambitionen auf den Vizemeistertitel. Die Entscheidung um die österreichische Meisterschaft mit den kleinsten bemanneten Motorrädern fällt am 28. September in Znojmo (Tschechien).

Robert Nutt

«Es ist gut gelaufen», so Richie Steiner, der die Taschen-Motorräder – oder besser bekannt als Pocket-Bike – bestens beherrscht und in der österreichischen Meisterschaft in der Kategorie Senior Midi um den 2. Gesamtrang fährt. Doch der 1. Lauf am vergangenen Samstag begann nicht vielversprechend. Ein Ausrutscher in der zweiten Runde warf Steiner auf den 5.

Rang zurück, mit einer beherzten Aufholjagd beendete er das Rennen noch als Zweiter. Beim zweiten Durchgang kämpfte Steiner bei einem Rad-an-Rad-Rennen wiederum in die zweite Position, musste sich am Ende aber mit dem 3. Rang zufriedengeben. Mit diesen zwei Podestplatzierungen reichte es für Richie Steiner für den 2. Tagesrang. In der Gesamtwertung nimmt er ebenfalls den 2. Rang ein, mit nur noch einer theoretischen Chance auf den Meistertitel. «Der momentan Führende liegt zu weit vorne. Er müsste im letzten Rennen schon eine Nullrunde hinlegen, was ich aber bezweifle», erklärt Steiner. Das letzte Rennen um diese Meisterschaft findet am 28. September im tschechischen Znojmo statt, bei dem sich Steiner zumindest den Vizetitel sichern möchte.

Am kommenden Sonntag stehen Richie Steiner und Marc Barbier beim 7.



Klein aber oho: Richie Steiner auf seinem Pocket-Bike, mit dem er in St. Valentin den 2. Tagesrang holte.

Lauf zur Schweizer PB-Meisterschaft in Feldkirch-Tosters (Delacher-Gelände) im Einsatz. In dieser Meisterschaft bewegen sich Steiner (Kategorie Senioren und F1 Open) und Barbier (Junioren B) im Mittelfeld des Gesamtklassements.

Steiner: «Da sich die Termine mit der österreichischen Meisterschaft teilweise überschneiden, konnten wir nicht an allen Läufen der Schweizer PB-Meisterschaft teilnehmen. Aber eine Top-5-Platzierung ist allemal drin.»

SPORT IN KÜRZE

Hejduk leihweise zu St. Gallen

FUSSBALL: Bayer Leverkusen und St. Gallen sind sich über den Transfer von Frankie Hejduk (28) in die NLA einig geworden. Der Stammspieler des an der WM bis in die Viertelfinals vorgestossenen US-Teams wird bis Ende Saison an die Ostschweizer ausgeliehen.

Champions League Qualifikation

3. Runde: Rückspiele: Gestern spielten Manchester United – Zalaegerszeg (Un) 5:0 Hin. 0:1 Fenerbahce Istanbul – Feyenoord Rotterdam 0:2 Hin. 0:1 Bayern München – Partizan Belgrad 3:1 Hin. 3:0 Sparta Prag – Genk 4:2 Hin. 0:2 Inter Mailand – Sporting Lissabon 2:0 Hin. 0:0

3. Runde, Rückspiele: Heute spielen

20.30 BASEL – Celtic Glasgow 1:3 (Hinspiel); 18.00 Lokomotive Moskau – Grazer AK 2:0; 18.00 Dynamo Kiew – Levski Sofia 1:0; 19.00 Legia Warschau – FC Barcelona 0:3; 20.15 AEK Athen – APOEL Nikosia (Zyp) 3:2; 20.30 Auxerre – Boavista Porto 1:0; 20.30 FC Brügge – Schachtjor Donezk (Ukr) 1:1; 20.30 Sturm Graz – Maccabi Haifa (Isr) 0:2; 20.45 Brøndby Kopenhagen – Rosenborg Trondheim 0:1; 20.45 Newcastle United – Zeljeznica Sarajevo (Bos) 1:0; 21.00 Slovan Liberec (Tsch) – AC Milan 0:1 Auslosung Champions-League, 1. Phase am Donnerstag, 29. August (16.00 Uhr); in Monaco.

Intertoto-Cup Finals

Rückspiele: Gestern spielten VfB Stuttgart – Lille 2:0 Hin. 0:1 Fulham – Bologna 3:1 Hin. 2:2

Davos gewinnt «Nacht der Champions»

EISHOCKEY: Der schweizer Meister HC Davos hat die «Nacht der Champions» in der Eishalle Widnau im Penaltyschiessen für sich entschieden. Nach einem 2:0-Rückstand holten die Davoser in der Schlussphase auf und erzwang mit dem 2:2-Ausgleich eine Entscheidung nach Penaltys.

Cipollini kündigt Rückkehr an

RAD: Sprintkönig Mario Cipollini ist auf seinen Rücktrittentscheid vom Juli zurückgekommen. Der Italiener kündigte an, sowohl die Vuelta (ab 7. September) als auch die WM im belgischen Zolder bestreiten zu wollen.

US Open – Resultate

Flushing Meadows. US Open. Grand-Slam-Turnier (14,258 Mio. Dollar/Hart). Männer. 1. Runde: Alberto Martin (Sp) s. Michel Kratochvil (Sz) 5:7, 6:4, 6:3, 7:6 (8:6). Marat Safin (Russ/2) s. Nicolas Pietrangeli (De) 6:3, 4:6, 4:6, 6:4, 7:6 (7:4). Jewgeni Kafelnikow (Russ/4) s. Davide Sanguinetti (It) 6:2, 7:5, 3:6, 6:4. Andre Agassi (USA/6) s. Robby Ginepri (USA) 6:3, 6:3, 6:3. Carlos Moya (Sp/9) s. Adrian Panatta (It) 3:6, 6:4, 6:3, 7:6 (7:4). Jiri Novak (Tsch/14) s. Richard Krajicek (Ho) 6:1, 5:4 w.o. Gaston Gaudio (Arg/21) s. Todd Martin (USA) 6:2, 6:3, 0:6, 7:5. Marcelo Rios (Chile/22) s. Jonas Björkman (Sd) 1:6, 6:2, 6:4, 6:1. Sjeng Schalken (Ho/24) s. Mark Philippoussis (Au) 6:7 (1:7), 4:6, 6:3, 5:3 w.o. James Blake (USA/25) s. Brian Vahaly (USA) 6:7 (3:7), 6:3, 6:3, 7:6 (7:5). Tommy Robredo (Sp/31) s. Mariano Zabaleta (Arg) 6:2, 6:7 (3:7), 7:5, 4:6, 7:6 (7:5). Max Mirnyi (WRuss/32) s. Attila Savolt (Un) 7:6 (7:4), 7:5, 0:1 w.o.

Frauen. 1. Runde: Myriam Casanova (Sz) s. Jelena Kostanic (Kro) 6:4, 6:3. Anna Smashnova (Isr/17) s. Marie-Gaëlle Mikaelian (Sz) 7:6 (7:1), 6:4. Wera Zwonarewa (Russ) s. Emmanuelle Gagliardi (Sz) 6:3, 6:3. Serena Williams (USA/1) s. Corina Morariu (USA) 6:2, 6:3. Kim Clijsters (Be/7) s. Conchita Martinez Granados (Sp) 6:1, 6:0. Amélie Mauresmo (Fr/10) s. Iveta Benesova (Tsch) 6:3, 6:2. Daniela Hantuchova (Slk/11) s. Nicole Pratt (Au) 6:2, 6:1. Silvia Farina Elia (It/13) s. Brie Rippner (USA) 6:1, 6:4. Chanda Rubin (USA/14) s. Jill Craybas (USA) 6:1, 6:3. Ai Sugiyama (Jap/18) s. Mi Ra Jeon (SKor) 6:3, 6:3. Daja Bedanova (Slk/20) s. Alina Jidkova (Russ) 6:1, 6:3. Lisa Raymond (USA/21) s. Jennifer Hopkins (USA) 6:4, 6:3. Tatjana Panowa (Russ/22) s. Lilia Osterloh (USA) 6:1, 6:1. Nathalie Dechy (Ö/26) s. Maja Matevzic (Slv) 6:3, 7:6 (7:4). Henrieta Nagyova (Slk) s. Eleni Daniilidou (Gri/28) 7:5, 4:6, 7:5.